

2865/J XXI.GP
Eingelangt am: 26.09.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Gaal
und GenossInnen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend die Situation der Verpflegsvorsorgung im österreichischen Bundesheer

Auf der Basis einer Empfehlung des Rechnungshofes wurde durch das BMLV ein externes Gutachten bei der STRIA & GASTROMED in Auftrag gegeben, welche die Situation der Verpflegsvorsorgung im österreichischen Bundesheer untersuchen und Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen sollte. Dem Vernehmen nach stellte die dem BMLV seit Frühjahr 2001 vorliegende Studie einen dringend anstehenden Sanierungsbedarf im Bereich der Verpflegswirtschaft fest. Das Ergebnis der Studie deckt sich weitgehend mit BMLV - internen Aussagen, daß die Einhaltung gesetzlicher Auflagen und die Versorgungssicherheit der Truppe bei einer Reihe von Standorten nicht mehr gewährleistet ist. Der Investitionsbedarf zur Sanierung dieser unhaltbaren Zustände soll über 500 Mio. öS betragen.

Gleichzeitig werden hohe Investitionssummen für andere Bauvorhaben bereitgestellt. So werden z.B. für bauliche Maßnahmen der Trakte 8, 11 und 12 des Amtsgebäudes Rossau („Rossauer - Kaserne“) 520 Mio. öS aufgewendet.

Zusätzlich zu den Infrastrukturproblemen bei den Truppenküchen kommt es zu Personalproblemen aufgrund von ungünstigen Rahmenbedingungen wie Aufnahmesperre, schlechte Arbeitsplatzwertigkeit, Ausbildungsaufgaben etc.. Dies führt dazu, daß immer mehr Arbeitsplätze in der Verpflegswirtschaft nicht mehr mit geeignetem Personal nachbesetzt werden können und vermehrt durch Grundwehrdiener, die immer seltener die erforderlichen Fachkenntnisse aufweisen, ersetzt werden müssen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Werden Sie die von der Firma STRIA & GASTROMED erstellte Studie dem Nationalrat zur Verfügung stellen?
2. Können Sie die Schlußfolgerungen dieser Studie kurz darstellen?
3. In welchen Kasernen (Truppenküchen) bestehen konkret Hygieneprobleme, die nur durch rasche Baumaßnahmen beseitigt werden können?
4. Welcher Investitionsbedarf besteht zur kurzfristigen Behebung der Mängel bei diesen Truppenküchen und wie hoch ist der mittelfristige Investitionsbedarf?
5. Durch welche Maßnahmen werden die Personalprobleme im Zusammenhang mit den Truppenküchen gelöst?
6. Sind flankierende dienst - und besoldungsrechtliche Maßnahmen für das in der Verpflegswirtschaft tätige Personal geplant?
7. Welche finanziellen Mittel werden zur Sanierung der Infrastrukturprobleme in der Verpflegsvorsorgung des Bundesheeres aufgewendet?
8. Welche Priorität kommt den Bauvorhaben im AG Rossau gegenüber dem Sanierungsbedarf bei den Truppenküchen zu?
9. Ist daran gedacht, die Versorgung der Soldaten mit Verpflegung durch alternative Maßnahmen sicherzustellen?